

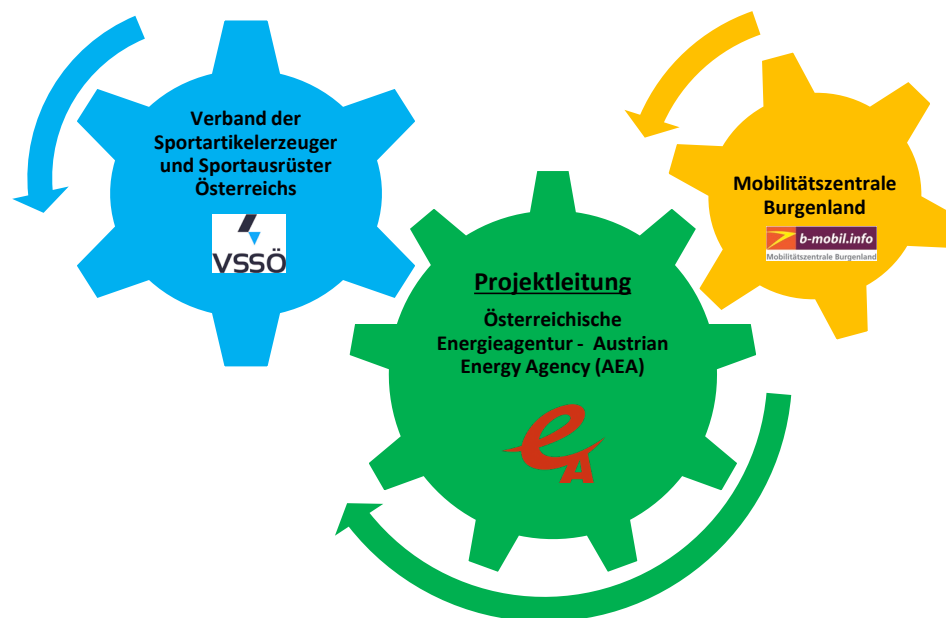


e-Radl – Frischluft tanken

**Pedelecs als Schlüssel zur
nachhaltigen Veränderung der
Mobilitätsgewohnheiten**



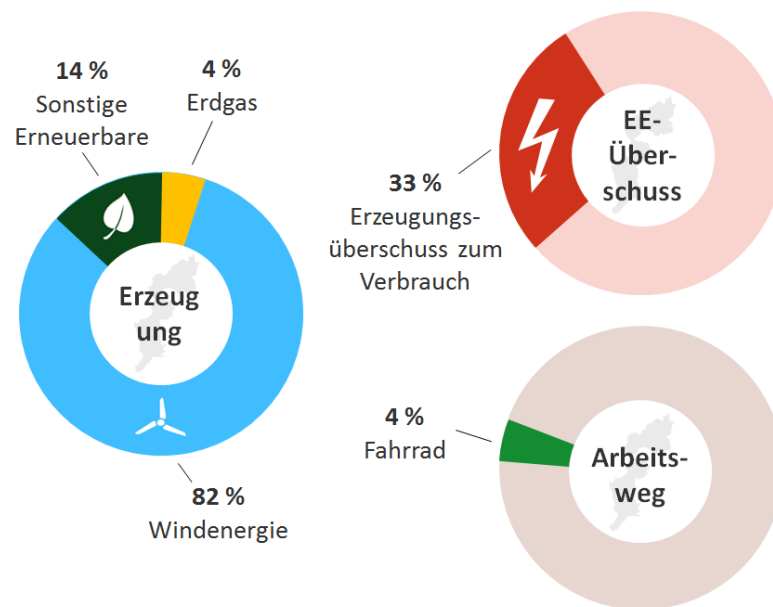
Projektteam



Wie wirkt sich die freie Verfügbarkeit eines Pedelecs, bei gleichzeitigem Verzicht auf die Nutzung eines Pkws, auf das Mobilitätsverhalten von BerufspendlerInnen im Burgenland aus?



Warum Burgenland? Warum PendlerInnen?

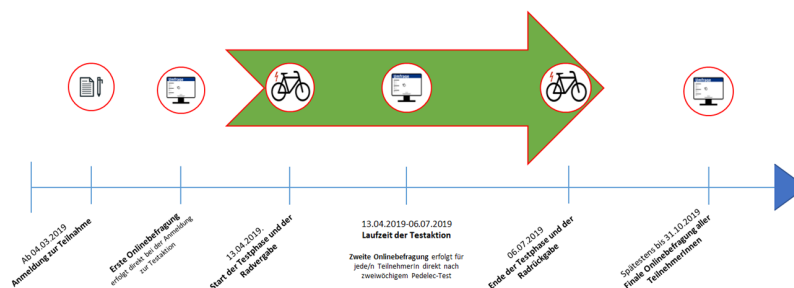
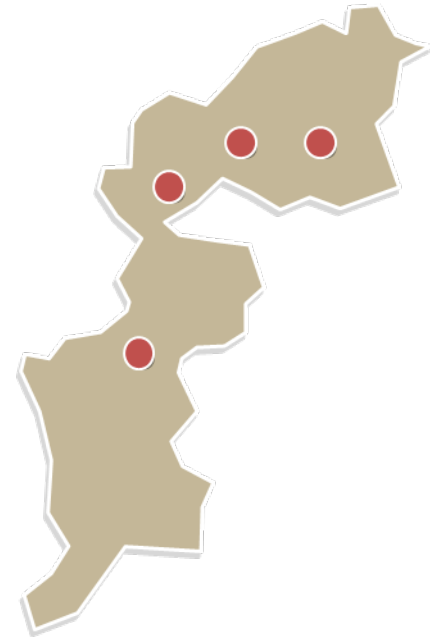


- 100 % des erzeugten Stroms aus erneuerbaren Energieträgern
- Hohes Aufkommen an PendlerInnen mit geringer Fahrradnutzung bieten hohes Potenzial für Umstellung auf E-Bikes



Umsetzung des Projektes

- Zwölfwöchige Testphase in vier Gemeinden im Burgenland (Mattersburg, Oberwart, Rust, Podersdorf)
- Vor allem Frauen sollen zur Teilnahme motiviert werden, da der Männeranteil bei ähnlichen Projekten stets überwog
- TeilnehmerInnen testen E-Bikes für jeweils 2 Wochen und verzichten auf ihr Auto
- Bei der Übernahme der Räder erfolgt eine symbolische Autoschlüsselübergabe – Widerspiegelung der Bereitschaft altes Mobilitätsverhalten hinter sich zu lassen



Quelle: <https://auto-wiegmann.de>



Wissenschaftliche Begleitung

- Evaluierung der Verhaltensänderung bei den ProbandInnen mithilfe der drei Online-Umfragen
- Mobilitätsbezogene habituelle Assoziationen der Befragten werden dabei unter anderem abgeschätzt
- Zurückgelegte Wege werden mittels GPS-Tracker erfasst und ausgewertet
- Insgesamt vermiedene THG-Emissionen werden zu Projektende quantifiziert

e-Radl

Ihr Mobilitätsverhalten

Mit den folgenden Fragen wollen wir etwas über Ihr Mobilitätsverhalten lernen.

8. Wie viele **Pkws/Motorräder** besitzt ihr Haushalt?

Characters used: 0 out of 2.

9. Besitzen Sie eine **Monats- oder Jahreskarte für Bus oder Bahn** (nicht ÖBB-Vorteilcard)?

☐ Nein

☐ Ja

10. Besitzen Sie ein **Fahrrad**?

☐ Nein

☐ Ja

11. Planen Sie in den nächsten Monaten ein **Fahrrad zur eigenen Nutzung zu kaufen**?

☐ Nein

☐ Eher nein

☐ Eher ja

☐ Ja



Begleitende Medienarbeit

- Zwei Beiträge über das Projekt wurden auf ORF-Burgenland gesendet
- Artikel über die Testaktion im Kurier
- Berichterstattung eines Teilnehmers über seinen Test beim ORF-Radio Burgenland
- Ergänzt durch die Bereitstellung von Flyern und Kommunikation auf Social Media-Kanälen der Projektpartner



E-Bike kostenlos auf Alltagstauglichkeit testen

Im Zuge des Projekts „E-Radl“ der Mobilitätszentrale können 80 Personen zwei Wochen ein Elektrofahrrad ausborgen und herausfinden, wie alltagstauglich es ist. So will man E-Bikes vom Freizeit- und Tourismus-Klischee befreien.

Nach der Registrierung auf der Homepage von „E-Radl“ können sich 80 Personen in den Monaten von April bis Juni zwei Wochen lang kostenlos ein E-Bike ausborgen. Einzige Bedingung ist es, das Auto stehen zu lassen und die Alltagswege ausschließlich mit dem E-Bike zu erledigen. „Um herauszufinden, ob es für einen im Alltag passt, ob man das Fahrrad wirklich einsetzen kann, muss man es einfach einmal ausprobieren“, so Christine Zopf-Renner von der Mobilitätszentrale Burgenland.

ORF



E-Bikes sind beliebt, werden aber häufig nur in der Freizeit und im Urlaub genutzt



e-Radl Frischlufte tanken!

Anmelden – Auto stehen lassen – losstarten!

Testen Sie zwei Wochen ein E-Bike – und das vollkommen kostenlos!



Alle Infos: www.eradl.at

MOBILITÄT

Aktion im Frühling: Tausche Pkw gegen E-Bike

Klimaschutz. Im Burgenland startet die Österreichische Energieagentur im Auftrag des Klima- und Energiefonds das Projekt **e-Radl**: Autofahrer können für zwei Wochen kostenlos auf E-Bikes umsteigen und so einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Ziel ist es, klimafreundliche Mobilität zu fördern. Der Verband der Sportartikelhersteller und Sportausrüster Österreichs stellt hochwertige Testräder zur Verfügung, die Mobilitätszentrale Burgenland ist Ansprechstelle vor Ort.

„Das Burgenland bringt für das Projekt **e-Radl** die besten Voraussetzungen mit: Ein hoher Anteil an Berufspendlern und eine Stromgewinn-

nung, die zu 100 Prozent auf erneuerbarer Energie basiert“, sagt Peter Traupmann, Geschäftsführer der Österreichischen Energieagentur. Derzeit liegt im Burgenland der werktägliche Radverkehrsanteil bei nur sechs Prozent.

Die Anmeldung ist bis 14. Juni möglich, die ersten Pkw werden am 8. April gegen E-Bikes eingetauscht, die Aktion läuft bis zum 28. Juni. Im Rahmen der Aktion stehen insgesamt 16 E-Bikes zur Verfügung, wodurch die maximale Teilnehmerzahl auf 96 Personen beschränkt ist. Details des Projektes sind auf der Webseite www.eradl.at zu finden.

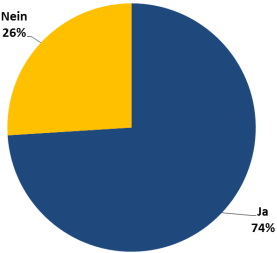
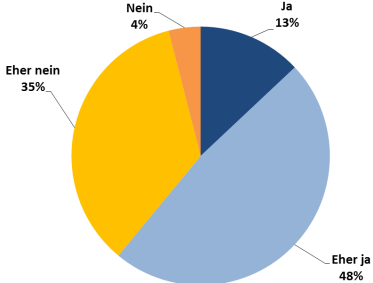
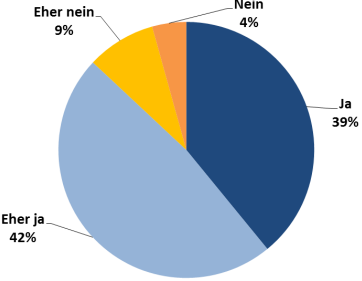
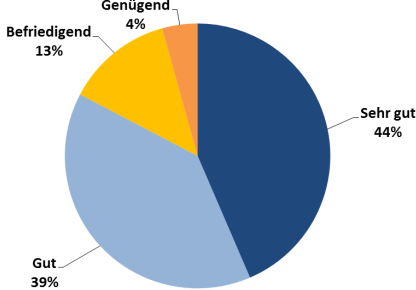


Bisherige Ergebnisse

- Aktueller Anmeldestand: 113
- 36 TeilnehmerInnen haben ihren Test bereits abgeschlossen
- Zweite Onlineumfrage wurde bisher von 23 Personen beantwortet



Ausgewählte Detailergebnisse der zweiten Umfrage

<p>Sind Ihnen Auswirkungen der Fahrten mit dem e-Bike auf Ihr Verhalten oder Ihre Einstellung aufgefallen?</p>	<p>Planen Sie in den nächsten Monaten ein e-Bike zur eigenen Nutzung zu kaufen?</p>																				
 <table border="1"> <thead> <tr> <th>Antwort</th> <th>Anteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ja</td> <td>74%</td> </tr> <tr> <td>Nein</td> <td>26%</td> </tr> </tbody> </table>	Antwort	Anteil	Ja	74%	Nein	26%	 <table border="1"> <thead> <tr> <th>Antwort</th> <th>Anteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Eher ja</td> <td>48%</td> </tr> <tr> <td>Eher nein</td> <td>35%</td> </tr> <tr> <td>Ja</td> <td>13%</td> </tr> <tr> <td>Nein</td> <td>4%</td> </tr> </tbody> </table>	Antwort	Anteil	Eher ja	48%	Eher nein	35%	Ja	13%	Nein	4%				
Antwort	Anteil																				
Ja	74%																				
Nein	26%																				
Antwort	Anteil																				
Eher ja	48%																				
Eher nein	35%																				
Ja	13%																				
Nein	4%																				
<p>Wollen Sie in Zukunft weniger Auto fahren als vor der Testaktion?</p>	<p>Wie bewerten Sie die Möglichkeit, Ihren Arbeits-/Ausbildungsweg mit dem e-Bike zurückzulegen (Schulnoten)?</p>																				
 <table border="1"> <thead> <tr> <th>Antwort</th> <th>Anteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Eher ja</td> <td>42%</td> </tr> <tr> <td>Ja</td> <td>39%</td> </tr> <tr> <td>Eher nein</td> <td>9%</td> </tr> <tr> <td>Nein</td> <td>4%</td> </tr> </tbody> </table>	Antwort	Anteil	Eher ja	42%	Ja	39%	Eher nein	9%	Nein	4%	 <table border="1"> <thead> <tr> <th>Antwort</th> <th>Anteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Sehr gut</td> <td>44%</td> </tr> <tr> <td>Gut</td> <td>39%</td> </tr> <tr> <td>Befriedigend</td> <td>13%</td> </tr> <tr> <td>Genügend</td> <td>4%</td> </tr> </tbody> </table>	Antwort	Anteil	Sehr gut	44%	Gut	39%	Befriedigend	13%	Genügend	4%
Antwort	Anteil																				
Eher ja	42%																				
Ja	39%																				
Eher nein	9%																				
Nein	4%																				
Antwort	Anteil																				
Sehr gut	44%																				
Gut	39%																				
Befriedigend	13%																				
Genügend	4%																				



Ausgewählte Detailergebnisse der zweiten Umfrage

	Jmd. vom Bahnhof abholen	Jmd. In der nächsten Stadt besuchen	Ausflug zum Badensee	Zur Arbeit pendeln	Einen Waldspaziergang machen	Eine Sporteinrichtung besuchen	Im nächsten Supermarkt einkaufen	Etwas von der Postfiliale abholen	Jmd. Im eigenen Ort besuchen
Pkw/Motorrad	18 (- 3)	12 (- 6)	5 (- 4)	6 (- 2)	1	3 (+ 1)	12 (- 2)	6 (- 1)	0 (- 4)
Bus/Bahn	0	1 (- 2)	0	1 (- 3)	0	0	0	0	0
E-Bike	1 (+ 1)	5 (+ 4)	10 (+ 4)	14 (+ 7)	3 (+ 1)	10 (+ 2)	8 (+ 4)	10 (+ 3)	9 (+ 2)
Fahrrad	0	4 (+ 3)	8	2 (- 1)	3	9 (- 2)	2 (- 1)	5 (+ 1)	7 (+ 2)
Zu Fuß	4 (+ 2)	0	0	0 (- 1)	16 (- 1)	1	1 (- 1)	2 (- 3)	7
Anderes	0	1 (+ 1)	0	0	0	0 (- 1)	0	0	0

- Auswirkungen der Testaktion auf spontane Assoziationen der TeilnehmerInnen sind erkennbar
- Abnahme der Nennung von Pkw während E-Bikes und in geringerem Ausmaß auch Fahrräder öfter als geeignetes Transportmittel gewählt wurden



Abgeleiteter Handlungsbedarf

- Bisher sind die Rückmeldungen der TeilnehmerInnen äußerst positiv
- Eine Umsetzung in weiteren Bundesländern bzw. auf Bundesebene ist daher gut vorstellbar
- Optimale Zusammensetzung des Konsortiums ist ausschlaggebend für guten Ablauf:
 - Anlaufstelle vor Ort für TeilnehmerInnen
 - Ansprechpartner und Kontakt für Händler und Hersteller
 - Koordinator mit umfangreicher Erfahrung in der Abwicklung von Projekten, wissenschaftlicher Expertise in der Arbeit mit KonsumentInnen und der Förderung nachhaltiger Verhaltensweisen



Ihre Ansprechpartnerin

Kerstin Schilcher BA, MA

Senior Expert | Consumer Behaviour

Österreichische Energieagentur - Austrian Energy Agency

kerstin.schilcher@energyagency.at

T. +43 (0)1 586 15 24 - 133 | M. +43 (0)664 618 0291

Mariahilfer Straße 136 | 1150 Wien | Österreich

www.energyagency.at



Fragen der **Energiezukunft** mit ExpertInnen-Know-how beantworten – dieses Ziel unterstützt die Österreichische Energieagentur mit ihrer **strategischen Personalentwicklung**.

Die Österreichische Energieagentur ist nach ÖNORM ISO 50001:2011 und ISO 29990:2010 zertifiziert.